

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 99/100 (1932)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR.

Die wirtschaftliche und konstruktive Bedeutung erhöhter zulässiger Beanspruchungen für den Eisenbetonbau. Von Dr. Ing. H. Olsen, München. Mit 23 Abbildungen, 26 Zahlentafeln und zahlreichen Beispielen. Berlin 1928, Verlag von Wilhelm Ernst und Sohn. Preis geh. 9 M.

Der Verfasser sucht die Frage abzuklären, ob wirtschaftliche und konstruktive Vorteile mit der Zulassung erhöhter Beanspruchungen für Eisenbetonkonstruktionen verbunden sind. Die durchgeführten Untersuchungen beziehen sich auf Spannungen von 40 bis 100 kg/cm² für Beton und von 1200 bis 2000 kg/cm² für Stahl. Da ein veränderliches Preisverhältnis zwischen Eisen und Beton in Rechnung gestellt wird, können wirtschaftliche Betrachtungen den verschiedenen örtlichen Verhältnissen angepasst werden. Der Verfasser hat umfangreiche Versuche durchgeführt, um hinsichtlich der Betonzugspannungen die rechnerischen Ergebnisse zu prüfen. Die 100 Seiten umfassende Schrift gliedert sich wie folgt: Nach einer Einleitung behandelt Kapitel II die Grundlagen der Untersuchung in wirtschaftlicher und konstruktiver Hinsicht. Kapitel III betrifft die Untersuchungen an den einzelnen Konstruktionsteilen wie Platte und Balken, Plattenbalken und Säulen, Kapitel IV die Grösse der Betonzugspannungen und der Durchbiegungen, während Kapitel V die Schlussfolgerungen vom wirtschaftlichen und konstruktiven Gesichtspunkte aus zieht. — Dem besonders interessanten III. Kapitel sei entnommen: Aus den graphischen Darstellungen folgt beispielsweise, dass für Platten und Balken die wirtschaftlichen Vorteile mit zunehmenden Randspannungen geringer werden. Für die Eisenzugspannung von 2000 kg/cm² würde die grösste noch als wirtschaftlich anzusprechende Betondruckspannung 140 kg/cm² betragen. Gegenüber einer Betondruckspannung von 100 kg/cm² für gleichbleibende Eisenzugspannung ist aber der wirtschaftliche Vorteil nur 2,5%, sodass es keinen Wert hat, die Betrachtungen über 100 kg/cm² für die Betondruckspannung auszudehnen, dies umso weniger als die konstruktiven Schwierigkeiten mit zunehmenden Randspannungen rapid wachsen. Bei Plattenbalken führen die Untersuchungen zum Schluss, dass nur in wenigen Fällen höhere Betondruckspannungen wirtschaftlich sein können, und dass sich die Anwendung von hochwertigem Zementen gewöhnlich nicht rechtfertigt, wenn nicht die Betonzugspannungen für gewöhnliche Zemente zu hoch ausfallen. Für Säulen ergibt sich bei Steigerung der zulässigen Betondruckspannung eine sehr grosse Ersparnis. Die konstruktive Untersuchung des gleichen Kapitels III ergibt lehrreiche Aufschlüsse bezüglich Betonzugspannungen in Platten und Balken. Man erkennt z. B. dass für Druckspannungen bis 80 kg/cm² die Betonzugspannungen mit zunehmender Eisen- spannung abnehmen, während das Umgekehrte der Fall ist für höhere Werte der Betondruckspannungen. Dass bei Anwendung höherer Spannungen die Durchbiegungen sehr stark zunehmen liegt auf der Hand und ist im vorliegenden Buche zahlenmässig dargelegt.

Die Untersuchungen und die entsprechenden Versuchsergebnisse sind in den *Schlussfolgerungen* zusammengefasst, die in sehr klarer Weise zeigen, welche Erhöhungen der Radspannungen mit Rücksicht auf wirtschaftliche und konstruktive Vorteile noch zulässig sind. — Zweifellos wird jeder Eisenbetonkonstrukteur auf die Frage, welches der Einfluss von höheren zulässigen Spannungen auf Wirtschaftlichkeit und Dimensionen der Konstruktionen sei, in der Arbeit von Olsen die begründete Antwort finden. Hofacker.

Jugoslawien auf technischem Gebiete 1919–1929. („Jugoslavija na tehničkom polju 1919–1929.“) Herausgegeben vom Jugoslavischen Ingenieur und Architektenverein, Zagreb 1930.

Alle, die für die öffentliche Bautätigkeit in Jugoslawien Interesse haben, werden das Erscheinen dieser Denkschrift sehr begrüßen. Sie umfasst folgende Gebiete: Städtebau und Bebauungspläne, öffentlicher Hochbau, Strassenbau (mit besonderer Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse in den südlichen Gebieten des Staates), Bau neuer und Wiederherstellung bestehender Strassenbrücken, Stromversorgung des Landes, Ausbau und Unterhalt des Eisenbahnnetzes, Kriegszerstörungen, Zugsförderungsdienst und Fahrpark, Eisenbahnbrücken, Tunnel- und Stollenbau, Eisenbahnbetrieb, Hafenbau und Bauten an der Meeresküste, Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt, Post, Telephon- und Telegraphenwesen (automatische Telephonzentralen, Funkwesen), Regulierungsarbeiten an Flüssen, Be- und Entwässerungen, Wasserversorgungsanlagen, Forstwesen und Bergbau, Bauten des Heeres- und Marineministeriums und des Flugwesens, Landensvermessung

und kartographische Arbeiten, Katastervermessung, Bauarbeiten auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt, bauliche Entwicklung der Städte Beograd, Zagreb, Ljubljana, Novi Sad, Sarajevo, Skoplje, Split und Sušak u. s. w. Das Buch umfasst 287 Seiten grossen Formates und ist mit Plänen, Photographien und statistischen Angaben reichlich versehen. Die Abbildungen enthalten Textangaben auch in französischer, deutscher und englischer Sprache und ebenso ist die übersichtliche Einleitung in den genannten drei Weltsprachen wiedergegeben, wodurch das Werk auch dem nicht jugoslawisch sprechenden Fachmann leichter verständlich wird. Bei manchen erwähnten Bauwerken haben auch Zürcher „Ehemalige“ tatkräftig mitgewirkt, und es sei zum Schlusse, angesichts der grossen, der Verwirklichung noch harrenden Bauaufgaben in Jugoslawien, der Wunsch ausgesprochen, es mögen sich die Ingenieurbeziehungen zwischen dem Südslavischen Staate und der Schweiz noch vielseitiger entwickeln! Ing. St. Szávits-Nossan, Zagreb.

Gleit-, Kugel- und Rollenlager und ihre Schmierung. Von Prof. Dr. M. Kurrein und Dr. Ing. Günther Meyer-Jagenberg. Heft 9 der Berichte des Versuchsfeldes für Werkzeugmaschinen an der Technischen Hochschule, Berlin. 51 Seiten Grossformat mit 141 Abb. Berlin 1932, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 13,50.

Das Heft umfasst vier verschiedene Arbeiten, drei von Prof. Kurrein über Oel- und Lageruntersuchungen, verschiedene Wälzlager in der Transmission und Wälzlager mit Quer- und Längsbelastung, sowie die Doktorarbeit von Meyer-Jagenberg, die sich mit einem Vergleich von Gleit- und Kugellager befasst. Die Arbeiten enthalten sehr viel Beobachtungsmaterial, das leider nicht immer so vollständig veröffentlicht wurde, wie es für wissenschaftliche und theoretische Vergleiche notwendig wäre. Bei der Untersuchung über den Einfluss der Passung auf die Reibungszahl fehlen z. B. die Temperaturangaben. Auch sind bei gleicher Drehzahl und Oelmenge die Grenzbedingungen für den Oelspalt bei verschiedenem Lagerpiel verschieden. Uebrigens sollte der Vergleich immer bei gleichen Lagerkennzahlen durchgeführt werden. Die Schlussfolgerung, dass enge Laufsitze grössere Reibungszahlen ergeben als weite, ist jedenfalls nicht allgemein gültig. — In der Arbeit von Meyer-Jagenberg wird die abgegebene Wärme auf die innere Schalenoberfläche bezogen, wie Lasche es bei seinen ersten Lagerversuchen getan hat. Diese Rechnungsweise ist unzweckmässig, da die Wärme doch an der äusseren Lageroberfläche abgegeben wird. Man kommt so zu ganz unvernünftigen Wärmeübergangszahlen und erkennt in keiner Weise die grosse Bedeutung der Lagerkonstruktion für die Erwärmung. Der Preis ist für 50 Druckseiten recht hoch. ten Bosch.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Mehrstielige Rahmen. Von Prof. Dr. Ing. A. Kleinlogel, Privatdozent an der Techn. Hochschule Darmstadt. Gebrauchsfertige Formeln zur Berechnung mehrfach statisch unbestimmter rahmenartiger Stabsysteme, als Hilfsmittel für den entwerfenden Ingenieur und für den Konstruktionstisch. Dritte vollständig neubearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage in 2 Bänden. Erster Band: *Rahmen mit waagrechttem Riegel*. 15 Haupt-Rahmenformeln mit 17 Sonderfällen, 190 Einflusslinien, 109 allgemeine Belastungsfälle, 75 Sonderbelastungsfälle, 95 Wärmeänderungsfälle, 95 Auflagerverschiebungsfälle, 650 Abb. sowie 2 ausführliche Zahlenbeispiele. Berlin 1932, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 23 M., geb. M. 24,50.

Die Theorie elastischer Gewebe und ihre Anwendung auf die Berechnung biegsamer Platten unter besonderer Berücksichtigung der trägerlosen Pilzdecken. Von Dr. Ing. H. Marcus, Direktor der HUTA. Zweite, verbesserte Auflage. Erster Band. Mit 123 Abb. Berlin 1932, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 22,50.

Lois Welzenbacher. Arbeiten aus den Jahren 1919 bis 1931, beschrieben als Beispiel eines Entwurf-Seminars von Guido Harbers. Grossquart, mit 175 Abb. München 1932, Verlag von Georg D. W. Callway. Preis kart. M. 7,50.

Die deutsche Montan- und Metall-Industrie im Zeitalter der Fugger. Von J. Strieder. Deutsches Museum, Abhandlungen und Berichte, 3. Jahrgang, Heft 6. Mit 5 Abb. Berlin 1931, VDI-Verlag. Preis geh. 1 M.

Rechnung mit Operatoren nach Oliver Heaviside. Ihre Anwendung in Technik und Physik. Von E. J. Berg. Deutsche Bearbeitung von Dr. Ing. Otto Gramisch und Dipl. Ing. Hs. Tropper. München 1932, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 10 M., geb. 12 M.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.